Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 13 (1897)

Heft: 39

Rubrik: Stellenausschreibungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 18.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

so abzuteilen, daß er wenigstens 15—18° C Wärme hält. Dann kann man hinter dem Vieh ein oder mehrere Dunstrohre anbringen, je nach Stallgröße. Diese Dunstrohre von Holz sollen durch die Decke bis auf 40 cm auf den Stallboden hinabreichen und bis unter Dach hinauf und zu oberst im Rohr eine Regulierklappe haben. Die Weite der Dunstrohre ist so zu bemessen, daß auf jedes Stück Großvieh 1 Quadratdecimeter Querschnitt kommt. B.

Auf Frage **857.** Wenden Sie sich an Heinr. Graf u. Cie., techn. Bureau und Maschinengeschäft, Zürich, welche Firma mit Ihnen in Korrespondenz zu treten wünscht.

Auf Frage **857.** Bei dieser Frage fehlt die Angabe der Röhrenlänge und Röhrenweite, woran der Hydrant angeschlossen ist. Um eine Holzträse von 30—40 cm Durchmesser oder Bandsäge mit einiger Leistungsfähigkeit zu treiben, sind mindestens $1^1/_2$ Pferdekräfte erforderlich. Bei $2^1/_2$ Atm. Druck braucht es für genannte Leistung 7 Liter per Sekunde und wird in 10 cm Röhren der Gefällverlust per Meter Leitungslänge nur 1 cm betragen. Für diese Wassermenge muß die Oeffnung des Mundstückes 4 cm² haben. Das Turbinenrad kann von 1—4 cm breit gemacht werden, je nach der Auslaufsform des Mundstückes. Die Turbine wird für dieses Gefäll am meisten Kraft entwickeln, wenn sie am Umfange per Sekunde 10 Meter Schnelligkeit hat; dabei wird man den Durchmesser nicht unter 40 cm nehmen und damit 4 Umläufe per 1 Sekunde erhalten. B.

Auf Frage **859.** Wenden Sie sich an Wwe. A. Karcher, Werkzeuggeschäft, Zürich.

Auf Frage **862.** Die amerikanischen Windmotoren, die bis jetzt in der Schweiz montiert wurden, sowohl für Wasserversorgung als für Kraftentwicklung, funktionieren sehr gut. Der letzte Windmotor, der aufgestellt wurde, treibt einen Lufthammer von 80 Kilo Schlagmasse, 2 Transmissionswellen, 3 Bohrmaschinen, und nächstens wird auch ein Schleifstein angehängt. Erste Bedingung, wenn der Wind gut ausgenützt werden soll, ist gute Windlage. Man wende sich an Franz L. Meyer, Reckenbühl, Luzern, Alleinvertreter der Airmotor Co. in Amerika für die Schweiz und Oesterreich.

Auf Frage **863.** Elektrische Glühlampen, sehr kräftig wirkend und leicht zum Nachtragen, mit Reflektor versehen, auch als Velolampe zu gebrauchen, liefert preiswürdig A. Hotz, Elektrotechniker, Cham.

Auf Frage **864.** Das beste für einen Schmiedeboden ist ein 12—15 cm Dötzliboden und liefert solche Dötzli billigst Joh. Graf, Sägerei, Kempten (Zch.)

Submissions-Anzeiger.

Krankenhaus Heiden. Die Südfront des Bezirkskrankenhauses in Heiden soll mit einer zweistöckigen **Veranda aus Eisenkonstruktion** mit zweiseitiger **Glasverschalung und Blechbedachung** versehen werden. Länge 12 m, Breite 3,50 m und Höhe 9,70 m. Allfällige Uebernehmer sind eingeladen, Planskizzen mit Kostenofferten bis 15. Januar 1898 dem Präsidenten, E. Schmid in Heiden, einzusenden.

Der katholische Schulrat Thal (St Gallen) eröffnet Konkurrenz über die Erstellung einer **Brunnenstube,** sowie das Liefern und Legen von 660 Metern galvanisierter 2 Zoll-**Röhren.** Nähere Auskunft erteilt Herr Schulrat Müggler in Thal, bei dem auch die bezüglichen Pläne eingesehen werden können. Angebote sind bis 27. Dezember, mittags, Herrn Pfarrer Müller in Thal einzureichen.

Schulhausbau in der Sälimatte Luzern. Parkettarbeiten, Bogenbelege im Vestibül, Treppenhaus und in den Gängen; **Malerarbeiten, Schlosserarbeiten.** Die Pläne, Ausmaßlisten und Uebernahmsbedingungen sind im Bureau der Bauleitung — Hrn. Architekt E. Vogt, Kauffmannweg No 14 — zur Einsichtnahme aufgelegt; daselbst können auch Offertformulare bezogen werden. Offerten sind der Baudirektion zu handen des Stadtrates einzureichen bis am 28. Dezember, abends 6 Uhr.

Erstellung von 50 neuen Schulbänken (Zweiplätzer) im Schulhaus **Niederweningen.** Offerten hiefür sind bis am 4. Januar 1898 schriftlich und verschlossen mit der Aufschrift „Schulbanklieferung" der Schulverwaltung einzusenden, welche auch die nähere Auskunft erteilen wird.

Das Bauwesen der Stadt Zürich, II. Abteilung, eröffnet freie Konkurrenz über die Erstellung folgender Hochbauten:

Dampfkesselhaus bei der Centralstation im Letten.

Maschinenhaus für die Umformerstation an der Selnaustraße.

Die diesbezüglichen Pläne liegen auf dem Bureau des Ingenieurs des Elektrizitätswerks Zürich, H. Wagner, Bahnhofbrücke Nr. 1, 2. Stock, zur Einsicht auf. Die Eingaben sind verschlossen mit der Ueberschrift „Hochbauten für die Erweiterung des Elektrizitätswerkes" bis Freitag den 31. Dezember 1897, abends 6 Uhr, an den Bauvorstand II, Herrn Stadtrat Lutz, Stadthaus Zürich, einzusenden.

Das Bauwesen der Stadt Zürich, II. Abteilung, eröffnet freie Konkurrenz über die Lieferung von **3 eisernen Laufkrahnen** für Handbetrieb und zwar:

1 Laufkrahnen von 8,400 m Balkenlänge, Traggewicht 10,000 Kg.
1 Laufkrahnen von 3,800 m Balkenlänge, Traggewicht 10,000 Kg.
1 Laufkrahnen von 8,750 m Balkenlänge, Traggewicht 7000 Kg.

Pläne und Bedingungen liegen auf dem Bureau des Ingenieurs des Elektrizitätswerks Zürich, H. Wagner, Bahnhofbrücke Nr. 1, 2. Stock, zur Einsicht auf. Die Eingaben sind verschlossen mit der Aufschrift „Lieferung von Laufkrahnen" bis Freitag den 31. Dezember 1897, abends 6 Uhr, an den Bauvorstand II, Herrn Stadtrat Lutz, Stadthaus Zürich, einzusenden, unter Angabe des kürzesten Liefertermins.

Das Bauwesen der Stadt Zürich, II. Abteilung, eröffnet freie Konkurrenz über die Lieferung von **eisernen Dachstuhlkonstruktionen:**

1. Für das neue Dampfkesselhaus.
2. Für das Maschinenhaus der Umformerstation.

Die diesbezüglichen Dispositionspläne liegen auf dem Bureau des Ingenieurs des Elektrizitätswerkes Zürich, H. Wagner, Bahnhofbrücke Nr. 1, 2. Stock, zur Einsicht auf. Die Eingaben sind verschlossen mit der Ueberschrift „Dachstuhlkonstruktionen für das Elektrizitätswerk" bis Freitag den 31. Dezember 1897, abends 6 Uhr, an den Bauvorstand II, Herrn Stadtrat Lutz, Stadthaus Zürich, einzusenden, unter Angabe des kürzesten Liefertermins.

Schreiner- und Glaserarbeiten für das Brausebad Klaramatte in Basel. Pläne im Hochbaubureau daselbst zu beziehen und Offerten an das Baudepartement ebendaselbst bis nachmittags 2 Uhr des 27. Dezember.

Die Erd-, Maurer-, Cement-, Zimmer- und Dachdeckerarbeiten an einer **Vieh- und Futterscheune** auf der Vorderarnialp. Devise en blanc können auf dem Kantonsbauamt in Bern erhoben werden, woselbst auch die Pläne und das Bedingnisheft zur Einsicht aufliegen. Bewerber haben die Devise mit den Einheitspreisen und der Aufschrift „Angebot für den Scheunebau auf der Arnialp" versehen bis und mit 31. Dezember nächsthin der Direktion der öffentlichen Bauten des Kantons Bern postfrei und verschlossen einzureichen.

Wasserversorgung. Die Ortschaft Stocken, Gemeinde Gottshaus (Thurgau) ist willens, eine Trinkwasserversorgung zu erstellen und es wird daher für die zu diesem Zwecke nötigen Erd- und Cementarbeiten, wie auch für die Lieferung von Röhren, Konkurrenz eröffnet. Hierauf Reflektierende haben ihre Offerten bis zum 26. Dezember schriftlich an J. Reutimann in Stocken einzureichen, welcher in Sachen auch nähere Auskunft zu erteilen bereit ist.

Universitätsbau in Bern. Zur Erlangung von **Plänen** für das zu erstellende Universitätsgebäude in Bern wird hiemit unter den schweizerischen und in der Schweiz niedergelassenen Architekten Konkurrenz eröffnet. Dem Preisgericht sind für die Prämierung von höchstens vier der besseren Projekte Fr. 7500 zur Verfügung gestellt. Das Programm und der Situationsplan sind bei der Direktion der öffentlichen Bauten des Kantons Bern zu beziehen. Eingabstermin den 1. April 1898.

800—1000 Stück starke eibene Pfähle, 1,60 bis 1,80 Meter lang. Angebote mit Preisangabe, auch für kleine Quantitäten, nimmt entgegen Johs. Schildknecht z. Löwen, Eschlikon.

Bauarbeiten zu einem neuen Zollgebäude in Les Queues bei Locle. Pläne, Bedingungen und Angebotformulare im Zollbureau in Col des Roches zur Einsicht. Offerten unter Aufschrift „Angebot für Zollgebäude Les Queues" an die Direktion der eidg. Bauten in Bern bis 26. Dezember.

Bauarbeiten zu einem Zollgebäude in La Ronde bei Verrières. Pläne, Bedingungen und Angebotformulare zur Einsicht im Zollbureau Bahnhof Verrières-suisses. Offerten unter Aufschrift „Angebot für Zollgebäude La Ronde" an die Direktion der eidg. Bauten in Bern bis 26. Dezember.

Für die Reparation der Zihlbrücke zu St. Johannsen bei Biel werden folgende Arbeiten zur Konkurrenz ausgeschrieben:

a. Zimmerarbeit, im Voranschlag von ca. Fr. 3000.—.
b. Dachdeckerarbeit, „ „ „ „ „ 1700.—.
c. Anstreicherarbeit, „ „ „ „ „ 350.—.

Bewerber für sämtliche oder einzelne Teile dieser Arbeit haben ihre Angebote schriftlich und verschlossen mit der Aufschrift „St. Johannsen-Brücke" der Tit. Baudirektion des Kantons Bern bis Ende des Jahres 1897 einzusenden. Pläne und Bauvorschriften liegen beim Ingenieur des V. Bezirks, J. Anderfuhren in Biel, zur Einsicht auf.

Stellenausschreibungen.

Architekt. Zu sofortigem Eintritt beim Hochbauamt I der Stadt Zürich wird ein Architekt (Assistent) gesucht, vornehmlich zur Bearbeitung von Ausführungsplänen für Schulhausbauten. Honorar von Fr. 2500 an, gemäß Vereinbarungen und Leistungen. Anmeldungen mit Zeugnissen über Studiengang bezw. bisherige Bethätigung sind bis 28. ds. einzureichen an das Hochbauamt der Stadt Zürich.